

FILL - Fußball im Limpurger Land

Was war? Was ist? Alles über den FILL-Kosmos in der praktischen Übersicht!

Ausgabe 09 - 19/20
0,00€

Ein Hauch ESC in Gaildorf? (ESC = Eurovision Song Contest)

Während Sulzbach-Laufen und Oberrot dem ominösen „18er-Schlüssel“ zum Opfer fallen und wieder pausieren müssen, geht's auf anderen Plätzen wieder um Punktevergabe! Spannend wird's sicher für die SGM HU im Spitzenspiel, auch Obersontheim hat mit Niedernhall ein größeres Kaliber vor sich. Die vier Gaildorer Klubs treten auswärts an, planen jeweils drei Zähler ein und haben gute Karten, dass es am Sonntagabend heißt: „Gaildorf: Twelve points!“

Nächste Ausgabe:
Montag, 16. Sept. 2019



Die Partien im FILL-Kosmos:

Spiel am Donnerstag (12.09.):
Bühlerzell II - SGM Ammerts'wlr 3:0

Spiele am Wochenende:
SV Frickenhofen - Schechingen II
TSF Gschwend - Ruppertshofen
Obersontheim - SGM Niedernhall
Obersontheim II - Westgartshausen
Spfr. Bühlerzell - VfL Mainhardt
FV Künzelsau - TSV Eutendorf
FC Ottendorf - SGM SSV Hall II
SC Fornsbach II - TAHV Gaildorf II
SC Fornsbach - TAHV Gaildorf
SC Steinbach II - TSV Gaildorf II
SC Steinbach - TSV Gaildorf
FV Sulzbach/Murr II - FC Oberrot II
SG Weinstadt - Sulzbach-Laufen II
TSV Sechselberg - Spvgg Unterrot
SV Lautern - SGM HU

Fornsbach soll für den Spitzenreiter TAHV Gaildorf kein Stolperstein werden

Die Rollen sind klar verteilt! Liegt da die große Chance für die noch punktlose Heimelf?



Beim TAHV gewann 18/19 Gaildorf mit 1:0, in Fornsbach siegte der SC hingegen 2:1.



SC Fornsbach
vs. TAHV Gaildorf

Sonntag, 15.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Man sieht, dass wir uns von Spiel zu Spiel steigern“, verkündet TAHV-Trainer Yasar Uysal stolz und spielt auch auf das jüngste 6:0 gegen Großerlach an. Besonders

warten eine kampfstärke Mannschaft, die marschieren kann und läuferisch überzeugt...“

Fornsbachs Fußball-Boss Michael Brucker versprüht aktuell logischerweise keinen allzu großen Optimismus und stützt Uysals Einschätzung mit der Fornsbacher Version. „Gegen den TAHV wird es nicht einfach werden... Gaildorf ist spielerisch stark, vor allem in der Offensive und so auch klar der Favorit! Wir konzentrieren uns aktuell auf die Trainingsarbeit und schauen, wie schnell wir die Kurve bekommen“, so Bruckers Stimme aus Fornsbach, der die Hauptaufgabe darin ausmacht, die Offensive des TAHV „anzugehen“. Für Yasar Uysal sicherlich keine Neuigkeit, wobei sich der Trainerfuchs jeher auf die eigene Elf konzentrieren will, und die Konzentration auf seine Mannen, stimmt den Trainer des aktuellen Spitzenreiters natürlich froh: „Die Jungs haben viel Spaß am Fußball, die Defensive macht ihre Sache hervorragend, offensiv passt es ebenso - ich freue mich gerade auf jedes Training!“, teilt der TAHV-Trainer mit und angesichts der aktuellen Form, ist es mehr als glaubwürdig.

gefiehl Uysal „die Einstellung, der Ehrgeiz und Siegeswille“ seiner Elf, die nun in Fornsbach nachlegen will. Vor Überheblichkeit warnt der Trainerfuchs und von den null Punkten des SC Fornsbach will sich Uysal nicht blenden lassen: „Fornsbach ist sicher besser, als es momentan aussieht! Wir er-

Was gibt's sonst im FILL-Kosmos?



Nachdem Momcilo Pavlovic vergangene Woche zurücktrat und sein Ausscheiden bestätigte, sprach FILL mit Eutendorfs Fußball-Macher Karl-Heinz Butz, der sich stellenweise in Rage redete und den Inhalt des Pavlovic-Interviews (Woche 4) voll bestätigte. Weitere Kracher aus dem Telefonat werden aktuell bewusst nicht veröffentlicht. Was aber bei der „Trainer-Frage“ Fakt ist: „Ich habe Momci vorübergehend aus dem Verkehr gezogen, mehr nicht. In meinen Augen ist er

immer noch unser Trainer und ich stehe voll hinter ihm! Jetzt warten wir erst auf das Urteil vom Sportgericht und dann sehen wir weiter.“ Butz bestätigte zudem die internen Angriffe, die Pavlovic schilderte und versprach ein Interview, wenn er sich nächste Saison zurückzieht. „Da kann ich dann auspacken...“

Hinweis: Die [Urteilsverkündung](#) (u.A. Sperre bis 9.04.2020) war erst nach dem Telefonat und sollte in aller Ruhe erst intern besprochen werden können.



Bühlerzells Nico Hägele absolvierte in den abgelaufenen drei Jahren 82 Spiele in der Bezirksliga. Zuletzt lief er vermehrt bei der Zweiten Elf in der B-Liga auf - Eingewöhnung nötig? Liest Hägele, wie ein Profi-Fußballer, hier das „Spielbuch“ des neuen Trainers Manfred Faust? (Oder doch nur den Playboy?) Wenn, wird es genutzt haben, denn zum 2:0-Sieg in Gaildorf steuerte Nico Hägele eine Torvorlage bei.

Wird der nächste Absteiger geärgert?



SG Weinstadt vs. TSV Sulzbach-Laufen II

Sonntag, 15.09.2019 um 17:00 (o.Gew.)

„Mit dem 1:1 können wir zufrieden sein“, lässt Jochen Schmid verlauten, denn seine Elf hat „das umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Unsere Abwehrgeschichte muss man hervorheben, denn wir haben wirklich nicht viel zugelassen.“

Nach dem erkämpften Remis gegen den A2-Absteiger aus Lippoldswiller geht es für die Elf von Trainer Jochen Schmid nun zum nächsten Absteiger, dieses Mal nach Weinstadt.

Weinstadts deutlicher Triumph in Unterweissach wurde auch im Kochertal vernommen: „Dass sie Unterweissach mit 6:0 schlagen ist wirklich eine Überraschung! Es zeigt, dass sie deutliche Qualitäten haben...“ Begegnen will der erfahrene Trainer mit der Einstellung und dem Kämpferherz aus dem Lippoldswiller-Spiel. „Wenn wir die Leistung wiederholen, dann sind wir voll bei der Musik dabei, um zu punkten!“

Personell sieht es im Kochertal am Wochenende gut aus: „Bei der zweiten Mannschaft sind wir aktuell frei von Verletzungen“, verrät Schmid, der theoretisch sogar auf Spieler aus der „Ersten“ bauen könnte - die hat spielfrei.



Unterrot (hier Philipp Smolka) musste sich gegen Sechselberg gewaltig strecken!

Frickenhofen muss das Toreschießen lernen



SV Frickenhofen vs. FC Schechingen II

Sonntag, 15.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Im Grunde können wir mit dem Punkt gegen Eschach zufrieden sein“, verrät Florian Grau, dessen Jungs einem Rückstand hinterherlaufen mussten, „aber sogar noch die Chance auf einen Sieg“ hatte. Gehapert habe es wieder an der Chancenverwertung und so „stehen wir wieder mit nur einem, statt mit drei Punkten, da...“

Gegen den nächsten Gegner Schechingen „haben wir noch eine Rechnung offen und es hat sicher jeder noch gut in Erinnerung!“, so Grau, der an die 2:3-Niederlage nach 2:0-Führung anspielt. „Schechingen stellt eine der besseren zweiten Mannschaften der Liga und auf uns wird ordentlich etwas zukommen“, weiß der sportliche Leiter, der nicht in die Rolle des Favoriten schlüpfen möchte. Grund dafür ist die personelle Lage, die die aktuelle Zahmheit vor dem Tor noch unterstreicht. „Es fehlen noch Leistungsträger und wir hoffen, dass sich das Lazarett bald auflöst, damit wir wieder aus dem Vollen schöpfen können...“ Mut, klingt freilich anders, doch aus der Deckung heraus lässt sich auch gerne ein Sieg erringen. Wichtig wäre es für die Elf von Mihajel Uslun allemal!



Die Jungs des TSV Gaildorf konnten von Zweiflingen nur bedingt aufgehalten werden.

Unterrot ist auf altem Kunstrasen gefordert!



TSV Sechselberg vs. SpVgg Unterrot

Sonntag, 15.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Die Unterroter Elf bekam eine Zwangspause aufgedonnert, denn der SV Winnenden zog seine Mannschaft zurück. Hilfreich war es nicht, denn „wir wissen nun immer noch nicht, wo wir stehen“, bescheinigt Andreas Zauner, der dem Gastgeber jedoch dasselbe Problem zuschreibt und im Trüben fischt: „Ich schätze Sechselberg stärker ein, als noch im Vorjahr“, glaubt der erfahrene Fußball-Boss. Im Vorjahr hatte Unterrot in beiden Partien schwer zu knabbern! Im Hinspiel reichte es noch zu einem einigermaßen klaren 2:0-Sieg auf Kunstrasen, während das Rückspiel für pure Dramatik stand! Die Spielvereinigung machte im Mai den Relegationsplatz fix und lieferte sich beim 3:3 ein dramatisches Duell mit dem neu angemeldeten Team.

„Auf dem schwer zu bespielenden Kunstrasen wird es für unsere junge Elf sehr ungewohnt. Umso wichtiger ist es, dass die Elf konzentriert startet und gegen starke Gegner an die Leistungsgrenze geht!“, steckt Zauner die Eckpfeiler zum Erfolg ab.

Fehlen werden der Elf von Spielertrainer Eduardo Molina die Stützen Hannes und Benjamin Werner, sowie Flügelflitzer Marco Wahl.

Ligaprimus Gaildorf will Steinbachs Tief nutzen



SC Steinbach vs. TSV Gaildorf

Sonntag, 15.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Nach dem 5:0-Sieg war man in der FILL-Hauptstadt froh über die Höhe des Ergebnisses, weniger über die eigene Effizienz: „Meiner Ansicht nach hätten wir schon zur Halbzeit mit 3:0 führen müssen“, meinte TSV-Abteilungsleiter Tillmann Möller, dessen Schützlinge den Knoten im zweiten Durchgang doch noch zum platzen brachten. Am Ende „ein Pflichtsieg“ gegen das Schlusslicht, mehr nicht.

Größeren Respekt hat man beim TSV vor dem kommenden Auftritt unter dem Schatten der Comburg. „In Steinbach ist es in der Regel sehr unangenehm zu spielen“, kramt Möller im Gedächtnis und spielt auf die letzten Vergleiche auf Steinbachs Rasen an: Im Vorjahr nahm der spätere Vizemeister aus Gaildorf alle Punkte mit über den Berg, die Torschützen beim 2:1 waren Luca Strenger und Anatolij Schneider. Aber es kam vor zwei Jahren auch mal ganz anders, als der TSV mit 2:4 den Kürzeren zog und am Ende mit leeren Händen da stand. Klar ist aber bei aller Geschichte: Wer aufsteigen will, muss jeden Gegner schlagen und darf sich nichts erlauben! Und so wird Manfred Schmierer seine Elf auch einstellen...

Ottendorf muss endlich wieder dreifach punkten!



FC Ottendorf
vs. SGM SSV Hall II

Sonntag, 15.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Nach dem 5:0-Sieg gegen Steinbach II folgten zwei Pleiten gegen hochgehandelte Teams. Während es für die Winter-Elf in Neuhütten noch eine deutliche Abfuhr gab, stemmte sich der FCO gegen Michelbach wacker dagegen, musste aber in der Schlussphase doch noch eine Niederlage (2:4) einstecken.

Gegen die SGM des SSV Hall und der Sportfreunde Hall II soll nun auf jeden Fall wieder ein Sieg her, um nicht wieder in eine Negativspirale hinein zu rutschen. Ganz einfach wird es sicherlich nicht werden, da sich die Gäste nach der 0:9-Auftaktpleite gegen Bühlerzell etwas gefangen haben und wie Ottendorf drei Zähler holten: Mit einem 4:0 gegen Steinbach II...

In Fornsbach kann der dritte Dreier gelingen



SC Fornsbach II
vs. TAHV Gaildorf II

Sonntag, 15.09.2019 um 12:45 (o.Gew.)

Nach dem 3:1-Auswärtssieg dämpften die Gäste aus Rudersberg die aufkommende Euphorie, die gar bis zur 70. Minute bestand hatte! Am Ende gab's die erste Pleite (2:4 nach 2:1) für das neu gemeldete Team von Trainer Yakub Saffak.

Beim SC Fornsbach geht es im Duell der zweiten Mannschaften wieder um den Anschluss, wobei diesen freilich beide suchen dürften. Die Heimelf gewann bisher einmal, und das gegen das Kellerkind aus Sulzbach/Murr, während der TAHV II bereits einen Sieg mehr aufweisen kann - dieser entstand aber am grünen Tisch gegen Lippoldsweller! Wie in der Vorwoche wird die türkische Elf erst in der Wettkampfpraxis beeinflussen können, was passiert.

Nach drei Kanter Siegen nun ein Schwergewicht



TSV Obersontheim
vs. SGM Niedernhall

Sonntag, 15.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Die erste Hälfte war gut, doch in der zweiten haben wir Mainhardt zu viel gelassen. Das 6:1 ist natürlich ein hohes Ergebnis, mit dem man zufrieden sein kann“, schildert Osos Fußball-Chef Marc Schwerin nach dem nächsten Kanter Sieg. Ärgern tut ihn „persönlich das Gegentor, das nervt“ und müsse abgestellt werden.

Vor dem sportlichen Vergleich mit Niedernhall gibt sich Schwerin zurückhaltend: „Sie haben eine starke Mannschaft, sind noch im Pokal dabei und in der Liga ungeschlagen. Ich bin froh, dass wir zu Hause gegen sie spielen“, formuliert der erfahrene Funktionär. Eines sei gegen Niedernhall ganz sicher: „Wenn wir ihnen, allen voran ihrem Torjäger Kim Foss, den Platz geben, den wir Mainhardt in der zweiten Hälfte schenken, dann scheppert's!“ und mit der Vermutung könnte das Fußball-Oberhaupt Recht haben. Erwähnter Kim Foss (26) kommt auf 108 Bezirksligaeinsätze, in denen er eben so oft ins Eckige traf und zudem noch 33 Treffer auflegte! Der Plan Osos weicht indessen nicht vom Gewohnten ab: Geduldiger Ballbesitzfußball mit hoher Effektivität ist gefragt.

Spitzenspiel für die Elf von Ahmet Akin!



SV Lautern vs. SG H'stadt/U'gröningen

Sonntag, 15.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Mit dem Sieg können wir zufrieden sein, aber die Gegentore hätte wohl auch eine Jugendmannschaft gegen uns erzielt! Jetzt wissen wir immerhin, woran wir arbeiten müssen“, freut und ärgert sich SGM-Funktionär Fabian Berroth nach dem torreichen Sieg gegen Böbingens Zweite (6:3).

In Lautern sieht Berroth, wie wohl nahezu Jeder, das erste Topspiel: „Absteiger gegen Titelfavorit Nummer Eins!“, greift der junge Funktionär vor, ehe er auf den Gegner blickt. „Lautern kann eigentlich alles: Sie spielen schnell, verteidigen gut und kämpfen können sie auch noch... Wir brauchen am Sonntag schon eine Spitzenleistung von jedem einzelnen Spieler. Vor allem, wenn wir dort auch gewinnen wollen!“, womit verraten ist, dass man gegen die Heimelf wohl auch mit einem Punkt zufrieden wäre. Beim letzten Aufeinandertreffen zog Lautern zu Hause den Kürzeren und verlor mit 2:3 gegen den späteren Meister vom Röterberg. Die Torschützen waren damals Danilo Funk, Fabian Berroth und Marco Klotzbücher. Auf Lauterer Seite stellten Marco und Christian Borst jeweils den Anschluss her.

Zeller Elf will und muss den Fehlstart ausbügeln



Spfr. Bühlerzell
vs. VfL Mainhardt

Freitag, 13.09.2019 um 19:30 (o.Gew.)

„Das Ergebnis sagt alles!“, schimpft Bühlerzells Coach Michael Hannemann nach dem 0:4 gegen Dünsbach, die Partie soll schnell abgehakt werden. Umso besser, dass es „gleich am Freitag“ - also heute Abend - wieder um Punkte gehen wird!

Die Mainhardter Elf trug gegen Obersontheim eine herbe Schlappe davon (1:6) und wird sich mit aller Macht rehabilitieren wollen. Ein Phänomen, das häufiger der Fall sein wird: Obersontheims 'Opfer' spielen nämlich eine Woche später gegen Bühlerzell und in der Regel wird nach einem Spiel gegen Oso Wiedergutmachung angesagt sein. So rechnet auch Hannemann mit einem VfL, der „intensiv in die Zweikämpfe gehen und nach vorne Fabian Wollschläger oder den extrem schnell Daniel Vogt, wenn er spielt, suchen wird.“ Auf der Zeller Seite ist die Marschroute nach dem „Fehlstart“ denkbar einfach: „Nix Taktik und Spielidee - wir werden mit Vollgas dagehalten müssen, mit und ohne Ball!“ Personell schaut's zart aus, mit Christian und Andreas Stein, Oliver und Marco Wengert, sowie Jonas Nagy und Matthias Gronbach sind noch Fragezeichen offen...



70. Minute: Die Flanke, die Rudersbergs Aufholjagd einleitete und den TAHV Gaildorf II um den bereits geglaubten Sieg brachte.

Der Tabellenführer gibt sich keine Blöße



Spfr. Bühlerzell II
vs. SGM Ammerst'wlr

„Wir haben eine tolle erste Hälfte gespielt, viele Chancen kreierte und sind recht schnell mit 3:0 in Führung gegangen“, schildert Johannes Nübel aus der Zellermer Fußball-Abteilungsleitung. Der Tabellenführer aus dem Bühlerthal machte so kurzen Prozess mit den Gästen und ließ nichts anbrennen, gegen einen „Gegner, der wie erwartet auftrat.“ Dass die Luft im zweiten Durchgang „nach einer hohen Führung raus ist“, sei hinnehmbar - auf die Faust-Truppe warten schließlich auch noch größere Aufgaben. Nico Hägele legte am Donnerstag zwei Tore auf und ist nun mit sieben Assists wertvollster Spieler der Liga, was die Torvorbereitung angeht. Oldie Anthony Riek schraubte sein Torkonto auf sechs Treffer (in vier Einsätzen) und nimmt auch einen Spitzenplatz ein.

3:0

Tore: 1:0 Marvin Biehlaier (5.), 2:0 Timo Müller (23.), 3:0 Anthony Riek (38.)

Spfr. Bühlerzell II: Nils Hägele, Michael Kohn, Nico Hägele, Patrick Seufferlein, Timo Müller, Matthias Ludwig, Frank Günzel (82. Arthur Hild), Marvin Biehlaier (76. Robin Binder), Jan Heinrich (59. Hannes Gall), Maximilian Schwarz (59. Lukas Pfitzer), Anthony Riek



Die Szene, die das Rückspiel 18/19 kippen ließ: Gschwend verursachte einen Elfmeter, der Ruppertshofens Wende einleitete.

Die TSF-Heimbilanz soll weiterhin blütenweiß rein bleiben

Nach der Pleite in Göggingen wollen die Turn- und Sportfreunde ihre Wunden lecken, bei manch einem Spieler im wahrsten Sinne des Wortes...



TSF Gschwend
vs. TSV Ruppertshofen

Sonntag, 15.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Nach dem etwas überraschenden 1:3 gegen Göggingen, ist der Tenor in Gschwend klar: „Natürlich sind wir damit nicht zufrieden!“, so Gschwends Fußball-Boss Markus Weiser. Dieser führt zudem aus, dass die TSF mit der „harten Gangart“ nicht klargekommen sei und „zusehends die Kontrolle über das Spiel verloren“ habe. „Göggingen hatte Glück, dass neben der glatt roten Karte nicht noch mehr Spieler vom Feld mussten“, so Weiser, der den leitenden Unparteiischen Ronny Eberhardt dennoch in Schutz

nimmt: „Er war immer auf Ballhöhe, hatte ein gutes Auge und lag mit allen Entscheidungen richtig!“ Nicht sehen konnte der Referee so manches „hinterlistige Foul“, sodass man im Lager der TSF am Ende froh darüber war, „dass unsere Jungs das Feld ohne größere Verletzungen verlassen haben...“

Gegen Ruppertshofen geht es für die TSF darum, den Anschluss an Lautern oder die SGM Hohenstadt/Untergröningen herzustellen, die sich beide gegenseitig Punkte abnehmen. Weiser macht klar, dass ein Sieg „enorm wichtig“ sei, vor allem „weil wir gegen Ruppertshofen noch eine Rechnung offen haben!“ Im Vorjahr

fürten die TSF schnell mit 2:0, um am Ende mit 2:3 als Verlierer dazustehen. Die Aufstiegsträume waren beendet. „Sie werden gegen uns besonders motiviert sein“, ist sich Weiser sicher.

Für Ruppertshofens Trainer Pascal Horntasch scheint indessen klar: „Natürlich können wir nach den letzten Ergebnissen kein Feuerwerk abbrennen, doch der große Platz in Gschwend kommt uns entgegen. Wenn wir uns auf das Flügelspiel der TSF einstellen und gut verteidigen, sollte uns auch ein gutes Ergebnis gelingen.“ Pascal Horntasch leitete übrigens erst eine Partie mit dem TSV gegen Gschwend und holte die Has-Elf dabei gleich vom Ross!

Wieder 17 neue FuPa-Nominierte!

Für die meisten FILL-Klubs lief es am Wochenende recht gut, was man auch an der Anzahl der FuPa-Nominierten erkennen kann. Beim TAHV Gaildorf stehen nach dem 6:0-Sieg und Platz 1 vier Spieler auf der Liste, auf die sich auch der zurückgekehrte Michael Däschler (TSV Obersontheim) prompt eingefunden hat: Raus aus dem Flieger, rein aufs Feld, vier Mal geknipst, Feierabend! Eutendorf fällt einmal mehr mit den Stammgästen der Vorsaison auf: Martin Lenghel und Redouane Boudia!



140 Spiele, 92 Tore und 43 Assists: Michael Däschler im direkten Duell mit Rafael Lopez (Bühlerzell).

Marco Klotzbücher, SGM HU
Danilo Funk, SGM HU
Michael Däschler, TSV Obersontheim
Marco Pfitzer (3), TSV Obersontheim
Pablo Wild (3), TSV Obersontheim
Athanasios Thomos (3), TSV Gaildorf
Martin Lenghel, TSV Eutendorf
Redouane Boudia, TSV Eutendorf
Nico Otterbach, TSV Obersontheim II
Michael Kohn, Spfr. Bühlerzell II
Markus Wurst, FC Oberrot
Aytac Uysal, TAHV Gaildorf
Serkan Uygun, TAHV Gaildorf
Alexandru Copandean, TAHV Gaildorf
Oguzhan Büyükfirat, TAHV Gaildorf
Bastian Kübler, SK Fichtenberg
Nick Kübler, FC Oberrot II

Fotos:
Michael Busse

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Busse
Deine Meinung an: michael.busse@limpurg-fussball.de
FILL: eingetragene Marke seit 12/2017

www.limpurg-fussball.de

Nach Befreiungsschlag nun nach Künzelsau



FV Künzelsau
vs. TSV Eutendorf

Sonntag, 15.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Das war ein Sieg für Momci“, lässt Mehmet Özkan gleich zu Beginn verlauten und hofft indessen auf eine Rückkehr von Momcilo Pavlovic. Das Einschwören vor dem Duell gegen Braunsbach verhalf Eutendorf zu einem deutlichen Sieg, der die Wogen vielleicht etwas glättet. Überzeugen konnte die Elf spielerisch auf jeden Fall, wobei Braunsbach nicht gerade das Maß aller Dinge ist - Bezirksligaabsteiger hin oder her.

In Künzelsau erwartet die Özkan-Elf eine unbequeme Aufgabe: „**Sie sind für mich sehr schwer einzuschätzen, weil sie nicht konstant sind, was auch in den früheren Jahren schon so war. Auf jeden Fall ist es in Künzelsau immer schwierig, aber wir fahren hin, um zu punkten!**“, gibt der Interimstrainer den Weg vor.

Im Vorjahr trennten sich die Mannschaften mit einer klaren Tendenz, denn Eutendorf siegte beide Male. In Eutendorf 2:1, auswärts gar 4:1. Verzichten muss Özkan auf den Spielführer Besfort Gashi, der im Training zuletzt umgeknickt sei. „**Ich hoffe, dass ich bald wieder mit ihm planen kann**“, schließt Mehmet Özkan ab.



Georgios Koukouliatas erzielt das 2:0 für Eutendorf, am Ende stand es sogar 5:1!

Kann sich Osos Zweite im oberen Drittel festbeißen?



TSV Obersontheim II
vs. SV Westg'hausen

Sonntag, 15.09.2019 um 13:00 (o.Gew.)

„Mit dem 1:1 können wir eigentlich zufrieden sein“, erzählt Marc Schwerin und verrät, dass auch nicht viel mehr drin gewesen sei. Immerhin hatte die Elf aus Obersontheim mit Nico Otterbach und Eugen Frescher zwei nennenswerte Akteure dabei, die für den Unterschied stehen können. „**Nico hat überdurchschnittlich gut gespielt und Eugen tut uns im Tor einfach gut. Außerdem kann er nach seiner langen Pause wieder Spielpraxis sammeln...**“

Nach Osos Remis in Rot am See reist nun Westgartshausen ins Hagenbuschstadion und Schwerin hat großen Respekt vor der Elf: „**Sie sind für mich ein Titelkandidat, haben aber immer wieder Betriebsunfälle und bekommen es nicht auf die Reihe...**“, so Schwerin, der die hohe Qualität, vor allem in des Gegners Offensive, heraushebt.

Beim eigenen Plan der Bezirksligareserve geht es Schwerin darum, wieder mehr Ruhe ins Spiel zu bekommen. „**Wir müssen viel besonnener agieren, denn der Ball ist oft zu schnell wieder weg und wir geraten unter Druck! Doch es wird schon besser...**“



Boten sich in Gaildorf herzhaft Zweikämpfe, am Ende gewann Bühlerzells Zweite.

Blut geleckt: „Gleich den nächsten Auswärtssieg!“



FV Sulzbach/Murr II
vs. FC Oberrot II

Sonntag, 15.09.2019 um 12:45 (o.Gew.)

„Unsere Jungs haben die gewünschte Reaktion gezeigt!“, freut sich Oberrots Pietro Santonastaso über den leicht kuriosen 7:4-Erfolg in Welzheim. Nicht ganz zufrieden ist er mit der eigenen Torgefährlichkeit: „**An der Verwertung müssen wir noch hart arbeiten, aber das kommt sicher noch voll**“, blickt der Fußball-Boss optimistisch und voller Vertrauen in Trainer Heiko Rohrweck nach vorne. Während die Erste Oberrots „wieder mal“ spielfrei hat, reist die zweite Garde zum FV Sulzbach/Murr II. Die Gastgeberelf rangiert aktuell auf dem vorletzten Tabellenplatz und kann noch keine Punkte vorweisen, doch unterschätzen sollte die Rohrweck-Elf den Gegner nicht. Im Vorjahr fuhr eine sorglose Oberroter Elf nach Sulzbach (damals Platz 9), um im Aufstiegsrennen weitere Punkte einzufahren. Nach 34 Minuten schien dieses Unterfangen jedoch unmöglich zu werden, da stand es nach drei Treffern von Sayed-Adel Mossavi bereits 3:0 für Sulzbach. „**Wir wollen jetzt den nächsten Auswärtssieg**“, wischt Santonastaso die Erinnerung vom Tisch und verweist auf denselben Einsatz, der Oberrot in Welzheim zum Sieger machte.

Am Fuße der Comburg soll gepunktet werden



SC Steinbach II
vs. TSV Gaildorf II

Sonntag, 15.09.2019 um 13:00 (o.Gew.)

„Wir waren gegen Bühlerzell lange Zeit zu schläfrig“, hadert Björn Hofmann mit der Einstellung seiner Jungs, die immerhin noch nachgelegt haben. Doch „**leider hatten wir nach vorne zu wenig zu bieten. Nur ein Lattenschuss als nennenswerte Chance ist viel zu wenig, um eine Mannschaft wie Bühlerzell vor Probleme zu stellen...**“ Für Eindruck scheint die Elf vom Trainergespann, bestehend aus Manfred Faust und Frank Nagel, gesorgt zu haben: „**Die Zeller Truppe verstand es ganz einfach, wie man unseren Spielern - von Eins bis zur Elf - den Schneid abkauft.**“

Abgehakt, weiter geht's!

Am Sonntag geht's für beide TSV-Teams nach Steinbach, wo nicht direkt die Burg, aber wenigstens das Punktetableau gestürmt werden soll! Die Heimelf, die auch schon beim FC Ottendorf die Verlierer-Visitenkarte abgegeben hat, konnte noch kein Tor erzielen, geschweige denn einen Punkt ergattern. Da es jedoch noch der Rundenbeginn ist und die Urlaubszeit diese beeinflusst, hält man sich beim TSV noch dezent zurück: „**Ich weiß nicht, was uns erwartet**“, so Hofmann, der sich auf seine Elf konzentriert.

Im Kochertal schlagen junge Fußballerherzen höher!

Die Vereine TSV Sulzbach-Laufen, TSF Gschwend und SV Frickenhofen bilden im Bereich des Jugendfußballs eine Spielgemeinschaft (SGM). Sicher, in der Form nichts Neues und soweit unspektakulär. Doch um wenigstens ein Mal in der Saison in lockerer Atmosphäre zusammenzukommen, veranstalten die drei Vereine jährlich ein großes „Saison-Opening“ für die jüngsten in den Vereinen – so kommen Jung und alt, blau und grün, gelb und weiß zusammen, um miteinander in die Saison zu starten.



Tim Gückelhorn

wurde der Tag mit knapp 80 Kindern, die freilich mehrere Begleitpersonen mitbrachten, hervorragend.

Das Opening, welches jedes Mal in der Kocherschleife beim TSV Sulzbach-Laufen stattfindet, zog erneut eine Menge Fußballbegeisterte ins Kochertal. Wer dem rollenden Leder eher

Geladen wurden Neueinsteiger und die Kindermannschaften führte eloquent und kurzweilig durch den Tag, der für die jüngsten, neben verschiedenen Aktionen und einer Olympiade, ein Highlight in der noch kurzen Karriere darstellen dürfte: So ein Einlaufen,



Mario Fernandez

nicht frönt, konnte wenigstens einen Plausch abhalten oder die

Bewirtung und die Sonne genießen. Martin Bauer vom TSV Sulzbach-Laufen führte eloquent und kurzweilig durch den Tag, der für die jüngsten, neben verschiedenen Aktionen und einer Olympiade, ein Highlight in der noch kurzen Karriere darstellen dürfte: So ein Einlaufen,



Markus Haas

ganz alleine durch Nebel und Schwa den, unterlegt mit dramatischer Musik und einem Spalier der aktiven Fußballer, erhält man die besonderen Vorstellung der kleinen Kicker

folgten zahlreiche knifflige Stationen der Olympiade, die von den aktiven Fußballern des TSV Sulzbach-Laufen gemagt wurde. Parallel kamen auch Neueinsteiger auf ihre Kosten und erhielten einen ersten, lustigen Vorgesmack auf die mögliche Karriere.

Und sollte es mit dem Fußballspielen nicht funktionieren, gewann man eventuell das gesponserte Fahrrad und macht sich auf, um eine andere Sportart auszuführen (Aus Fußballeraugen: Wenn es denn sein muss...). Nach vielen unterhaltsamen Stun-



Martin Bauer moderierte den Fußball-Tag

den endete der Tag, der für die verantwortlichen Jugendleiter Tim Gückelhorn (SV Frickenhofen), Mario Fernandez (TSF Gschwend) und Markus Haas (TSV Sulzbach-Laufen), samt Beteiligten vor und hinter den Kulissen ein großer Erfolg war.



FILL-Portrait #19



Er reist mit dem Motorroller durchs Limpurger Land – immer dabei: Sporttasche, Fußballschuhe und eine riesige Portion Leidenschaft für den Fußball. Steffen Köger, besser bekannt als „Paule“, ist mit seinen 49 Jahren immer noch nicht bereit in den Ruhestand zu gehen und hat noch ein großes Ziel vor Augen: „Mit 50 will ich noch ein Tor für die erste Mannschaft schießen!“, so der Torjäger. Und nimmt man sein diesjähriges Debüt für den FC Ottendorf, kann man sein Ziel als ernsthaft betrachten. Gestartet auf der Bank – eingewechselt – zwei Tore erzielt – Sieg!

Noch vor diesem Auftritt stattete der Stürmer FILL einen Besuch ab und zog eine kleine Bilanz. Bei 30 Jahren als aktiver Fußballer mit - geschätzt - 1.000 Spielen, hat Paule natürlich viel zu erzählen, aber nicht alles wird veröffentlicht. Manches aus Platzgründen, anderes aus Jugendschutzgründen. (FILL-Hinweis: Wer Paule kennt, wird wissen in welche Richtung ein Interview mit ihm auch gehen kann...)

Paule, freut mich so eine Persönlichkeit wie Dich bei mir zu haben!

Nicht nur Du (lacht)! Gerne, Micha!

Was mich am meisten interessiert: Was ist die größte Veränderung, die Du in 30 Jahren als aktiver Fußballer live miterlebt hast? Wenn da jemand etwas sagen kann, dann Du!

Ganz klar die Einstellung und die Kameradschaft! Beides gehört zusammen, da kann ich nicht eins von beiden rauspicken.

Mit welchem Beispiel begründest Du das?

Ganz vereinfacht ausgedrückt: Früher waren wir nach der Spielerversammlung bis morgens um 2:00 oder 3:00 Uhr im Vereinsheim! Und heutzutage hauen die Jungs gleich nach dem Spiel ab.

Alle?

Nein, das war auch vereinfacht. Aber der Großteil. Oder eben so viele, dass man „alle“ sagt. Das war früher herzlicher, kameradschaftlicher, geselliger einfach...

Und wann hat es begonnen, was stellst Du fest?

Ich beobachte das seit etwa zehn Jahren... Das ist etwa die Zeit, als die Einstellung eine andere wurde, je mehr junge Spieler in den aktiven Fußball gekommen sind.

Also eher ein Unterschied in den Generationen? Oder insgesamt



ein Wandel in der Gesellschaft?

Beides. Das geht miteinander einher. Zum einen ist das jeweilige Elternhaus ausschlaggebend, einfach Erziehungssache. Dann gab es früher kein Handy, keine Konsole und viel weniger Angebote in aller Form. Die Geschlossenheit war deutlich größer! Heute wird ein Junger einmal nicht aufgestellt, dann kommt er erst mal nicht mehr ins Training oder ist beleidigt.

Du trainierst immer?

Fast immer, ja. Außer es ist wirklich etwas ganz Wichtiges oder ich bin krank.

Und verletzt?

Ich war fast nie verletzt (lacht).

Gibt es ein Geheimnis? 30 Jahre fast verletzungsfrei ist ja nicht die Norm...

Ganz einfach: Ich habe den Ball immer rechtzeitig abgespielt (lacht). Das kann ich heute nicht verstehen: Da jammern sie, wenn sie auf die Socken bekommen und spielen aber ihren Ball nicht ab!

Kapiert. Und wie siehst Du aktuell Dein „Engagement“ beim FC Ottendorf? Vor allem weil Du ja

bald sogar 49 wirst?

Naja, ich bin kein Spieler, der nach 87 Minuten bei einer 3:0-Führung reinkommt, sondern will spielen. Jetzt in Ottendorf will ich eigentlich nur Reserve spielen, aber wenn ich noch auf die Bank bei der Ersten kann, ist es doch auch recht.

FILL-Hinweis: Paule durfte auf die Bank bei der Ersten: Debüt, zwei Tore, Sieg

Bei Ottendorf spielen so viele junge Spieler und der Trainingsschnitt ist super. Da wäre es doch Blödsinn, wenn ich als Alter irgendwelche Ansprüche stellen würde.

Wie wirst Du denn als Alter wahrgenommen?

Naja, heute hat man eher den Eindruck, dass man nichts mehr sagen darf oder gar nicht ernst genommen wird. Das war zum Beispiel unter Harald Bauer damals anders. Nicht auf die Art: „Was willst denn jetzt Du alter Depp?“

Okay, verstehe.

Es ist in allen Bereichen des Lebens so: Man lernt ja auch nur, wenn man sich auch mal etwas sagen lässt. Klar muss man sich ausprobieren und Fehler machen. Aber am besten nimmt man Wissen

mit, von Jemandem, der Erfahrung gesammelt hat! Naja...

Stichwort „junge Spieler“: Wie blickst Du auf die Jugendarbeit im Limpurger Land? Mit Bedenken: Da kommt ja nichts, Micha! Es gibt ja fast nur noch Spielgemeinschaften...

Das hat ja nicht zwangsläufig mit der Jugendarbeit zu tun.

Nein, natürlich nicht. Es gibt ja immer weniger Fußballer und immer mehr Spielgemeinschaften.

Wie sollte man dem Deiner Ansicht nach in naher oder ferner Zukunft bei den Aktiven vorbeugen oder begegnen?

Es wird schon noch die eine oder andere Spielgemeinschaft geben, wenn man auf die Jugend blickt und es hochrechnet.

Ich kann mir sogar vorstellen, dass sich Mannschaften im ganzen Gaildorfer Raum zusammenschließen, um mindestens Bezirksliga zu spielen. Das sehe ich zumindest auf uns zu kommen, oder es wäre eine Idee, um mit der Sache umzugehen.

Da bist Du nicht alleine.

Sag mal, wie ist Dein Draht zu Eurem Trainer Heiko Winter? Du könntest ja sogar sein Vater sein (lacht)

Anatomisch, ja (lacht). Ich denke, dass ich einen guten Draht zu ihm habe! Aber er hat mich, glaube ich, schon durchschaut (lacht)...

Wie meinst Du das?

Er wartet immer noch auf eine Absage, weil ich letzte Woche krank war. Aber ich hab ihm geschrieben!

FILL-Hinweis: Das Interview war am 23. August 2019, vor Saisonbeginn

Aber?

Die kam wohl irgendwie nicht an... Der Thomas Wasik (Torhüter) hat gemeint, dass ich wahrscheinlich 14 „Heikos“ auf dem Handy, und die Absage an den Falschen Heiko geschickt habe... Kann natürlich auch sein (lacht)! Aber die Strafe zahl ich natürlich gerne.

Soso (lacht). Und sonst?

Heiko ist ein lustiger Kerl, mit dem man über alles reden kann. Und er macht wirklich tolles Training!

Was ist dann das Ziel für Ottenдорf?

Mein Ziel ist es schon, dass wir unter die ersten Fünf kommen und ich denke, dass das machbar ist. Und zehn Tore muss ich bei der Ersten schießen!

Hat das einen Hintergrund?

Da habe ich eine Wette mit dem Benschy (Benjamin Weinberger, TSV Crailsheim) laufen, aber das willst Du nicht wissen (lacht)!

Hattest Du als schwuler Fußballer bisher Probleme?

Nicht jugendfrei?

Nein (lacht)!

Okay, das lass ich mal so stehen (lacht)...

Spaß! Es geht um ein Essen im Steakhouse...

Was anderes Paule: Du als schwuler Fußballer, gab es da bisher Probleme?

Nein, gar nicht!

Oh, überrascht mich! Weil Du so offen damit umgehst?

Ich denke, ja. Mit 15 bin ich eben dazu gestanden und gut.

Gott, das ist ja ewig her!

Und nicht einfach! Schwul sein war mit dem „Paragraph 175“ damals sogar noch strafbar: Da wärest Du als Schwuler in den Knast gekommen!

Das kenne ich aus Ralf König-Comics (lacht)... Wie war es?

Am Anfang hast Du Dir schon Sprüche anhören müssen, aber es kommt eben drauf an, wie Du damit umgehst. Ich bin sicher, dass ich dadurch viel Selbstvertrauen gewonnen habe und es gibt mehrere Fußballer, denen ich aus den Gründen eher zum „Outing“ raten würde. Glaubst Du denn ich bin der einzige Schwule Fußballer bei uns (lacht)?

Jeder mitgezogen! Selbst heute habe ich noch super Kontakt mit Spielern, mit denen ich in der letzten Saison gespielt habe.

Und heutzutage ist das anders?

Ja, so wie ich es beobachte schon. Die Jungs, die für Geld wechseln, haben doch gar keinen Bezug zum Verein und bringen sich nicht ein. Das war in Kiki anders: Wir hatten richtig engen Zusammenhalt, was auch ausschlaggebend war und viel zum Erfolg beigetragen hat!

Wie war es denn damals für die Einheimischen? Die „mussten“ dann ja in die Reserve weichen, oder? Wie war das Verhältnis?

Naja, die wussten natürlich alle, dass wir bezahlt wurden. Aber es war trotzdem ein gutes Verhältnis! Heute ist Geld ja normal...

Und?

Da war es keine Frage, dass ich aus der Disco gehe, auf die Kohle für die Übernachtung scheiße und den nächsten Zug nach Hause nehme, um am Sonntag spielen zu können!

Respekt! Bevor wir abschweifen: Kirchenkirnberg war jetzt nicht speziell das Thema...

FILL-Hinweis: Eine Geschichte ist bereits in Arbeit...

...mich interessiert Deine generelle Haltung.

Ob es mir jetzt jemand glaubt oder nicht: Ich habe nur in Kirchenkirnberg Geld bekommen! Bei anderen Vereinen eben ein Essen oder Entschädigungen. Ich bin fußballverrückt, sonst würde ich heute nicht mehr kicken! Heutzutage ist Geld eben Gang und Gebe.

In Eutendorf habe ich es schon ein paar Mal erlebt, dass jemand zum ersten Training kommt und fünf Anläufe braucht, um einen Ball zu kontrollieren – ein Witz! Ich kann doch keine 200,00 oder 300,00 Euro im Monat verlangen und kann nicht mal einen Ball stoppen!?

Verstehe. Und Deine Ansicht dazu?

Wenn sie ihr Geld bekommen, dann sollen sie sich auch so verhalten, dass es dem Verein und der Kameradschaft dient.

Einfach nur kommen und „Hand aufhalten“ geht nicht: Man muss sich dann eigentlich noch mehr einbringen und ein absolutes Vorbild für die anderen sein!

Was ärgert Dich noch dabei? Eine gewisse Heuchelei, wie manche in den Portraits auch schon gesagt haben?

Ja. Mich ärgert es, wenn ich von vielen Vereinen höre, dass man „nichts bezahlt außer Spritgeld“. Ich kann den Kilometer mit 30 Cent entschädigen, aber auch mit zehn Euro (lacht)! Von dem her...naja. Normal musst Du es so machen: Für den Trainingsbesuch bezahlen und vielleicht tabellarisch gestaffelt nach Leistung.



Verstehe...

Paule, hast Du denn einen Satz, den Du verwenden würdest, wenn man auf das Wesentliche im Amateurfußball schaut?

Es ist egal, ob man gewinnt oder verliert: Hauptsache man sitzt danach zusammen und trinkt ein Bier. Oder zwei oder drei (lacht)... Spaß beiseite: Der Fußball kann einem in der persönlichen Entwicklung viel schenken, mit all seinen Facetten.

Okay. Paule, „Geld im Amateurfußball“ nehme ich gerne...

...in Kiki haben wir damals alle Geld bekommen. Es war aber eine geile Zeit, wie wir durchmarschiert sind! Geld hin oder her, es hat

Habe ich zumindest den Eindruck, ja.

Aber Einstellung kannst Du eben nicht kaufen! Heute habe ich das Gefühl, dass es nicht um den Verein und den Fußball geht, sondern um „ich bekomme mein Geld ja sowieso“... Man muss sich immer mit dem Verein identifizieren und sich einbringen!

Das wäre prinzipiell die richtige Einstellung...

Ein Beispiel damals gegen Unterrot im Winter: In Hamburg war Christopher-Street-Day und ich bin beim Feiern gewesen. Samstag um 20:00 Uhr rief Trainer Uwe Schmidt an: „Paule, wir spielen jetzt doch!“

Und wo geht's hin?

Naja, schau nach Kirchenkirnberg. So wird es noch anderen Vereinen ergehen, da bin ich mir sicher.

(FILL-Hinweis: Kiki bildet als Juniorpartner mit dem VfR Murrhardt II mittlerweile eine SGM und ist nach Murrhardt „gezogen“)



Geld ist also die falsche Motivation?

Klar! Aber wenn Du gut kickst und jemand will Dich für 200,00 Euro im Monat holen? Dann nimmst Du das als junger Kerl an...

Geht da die Geilheit nicht irgendwo verloren, wenn mehr Motivation dazukommt, als nur von innen? Oder, dass Geld die innere Motivation „verdrängt“?

Das kann passieren, ja. Aber wenn man geil auf Fußball ist, glaube ich das nicht. Was wäre ein Sonntag ohne Fußball? Kann ich mir nicht vorstellen (lacht)!

Paule, was bringt denn Deine persönliche Zukunft?

Mein Ziel ist klar: Ich will mit 50 Jahren noch ein Tor bei der Ersten schießen (lacht)!

Für welche Mannschaft?

FC Ottendorf!

Muss ich ja mal fragen, bei Deiner wechselhaften Vita (lacht). Paule, wir machen noch eine FILL-Rundumschlag! Bereit?

Jein. Ich kenne mich nicht überall aus...

Was? Quatsch! Das versuchen wir trotzdem mal...

TSV Obersontheim?

Ich habe sie gegen Nellmersbach in der Relegation (1:5) angeschaut, wo sie verdient verloren haben. Marc Elser, war mal in Obersontheim, ein toller Fußballer!

Die Sportfreunde Bühlerzell?

Leider nichts...

Doch: Benschy Weinberger war in Zell, Philipp Krupp ist in Zell – zwei geile Typen (lacht)!

Du könntest ja schon locker bei der Ü40 spielen...

Hast Du noch nicht überlegt nach Bühlerzell zu gehen, um in Berlin deutscher Meister zu werden (lacht)?

Eigentlich nicht, nein. Aber jetzt wo Du es sagst (lacht). Stimmt, der Philipp (Krupp) hat mir da mal was erzählt... Aber mit meinem Roller nach Berlin fahren? Da bin ich eine Weile unterwegs (lacht)...

Der TSV Eutendorf:

Das Problem von Eutendorf ist, dass ihnen die Konstanz fehlt, weil der Trainingsbesuch schlecht ist. Ich denke sie werden dieses Jahr im gesicherten Mittelfeld landen.

TSV Gaildorf?

Für mich der Favorit in der A1. Als Vizemeister haben sie gute Spieler bekommen. Zum Beispiel Niko Schneider, der gut 20 Tore machen kann. Sanos (Athanasios Thomos), Luca Strenger, Anatolij Schneider... alles super Jungs!

Der Nachbar vom TAHV Gaildorf:

Wenn sie mal zwei oder drei Spiele verlieren, kann es kippen. Aber

Yasar (Uysal) bekommt das hin. Nachdem Oppenweiler hoch ist, sind sie für mich Favorit.

Die SK Fichtenberg:

Sie haben es letzte Saison gegen Sechselberg versaut, das wäre ein „Big Point“ gewesen. Irgendwo fehlt da die Konstanz...

Früher war „Jatze“ („300-Tore-Mann“ Jürgen Weidner, unter anderem auch beim TSV Gaildorf) im Sturm und hinten war so ein kräftiger, stabiler...

Karlheinz Paxian?

Ja! Gott, war das ein Kämpfer! Gegen den waren es immer harte Duelle...

Mit dem aktuellen Trainer Toni Liepold habe ich damals in Eutendorf zusammen gespielt, aber nicht so lange.

Die Spielvereinigung Unterrot:

War damals eine geile Zeit für mich! Für mich sind sie ein Kandidat für den Aufstieg, Platz 1 oder 2 mit dem TAHV, wenn der Trainingsbesuch gut ist.

Die TSF Gschwend:

Da ist nicht viel, außer eben meiner kurzen Zeit, bis ich Vertragsamateuer wurde und nach Unterrot bin.

Der SV Frickenhofen:

Leider nichts... Tim Gückelhorn ist mir ein Begriff, aber sonst eigentlich nichts.

SGM HU?

Ohje, leider gar nichts. Aber ich wünsche all unseren Vereinen, dass sie ihre Ziele erreichen (lacht).

Der FC Oberrot:

Da war ich mal im Training, bin aber nicht hin gewechselt...

Thorsten Thalacker war damals noch im Tor und Heiko Rohrweck kenne ich, er ist ein sehr guter Trainer!

Ich glaube, dass sie unter die ersten Fünf kommen können.

Hast Du schon gegen Oberrot

gespielt?

Damals haben wir uns mit dem TSV Gaildorf immer schwer getan, weil die Spieler von Oberrot von der ersten bis zur letzten Minute alles gegeben haben!

FILL-Hinweis: Früher spielte der TSV Gaildorf in Richtung Backnang (Rems/Murr) und wechselte erst später in den Bezirk Hohenlohe.

Dann haben wir noch den TSV Sulzbach-Laufen:

Sensationell!

Die Jugendarbeit, die Mentalität, die Zuschauer – die machen einfach richtig geile Arbeit und man kann nur den Hut ziehen!

Und am Ende Deinen aktuellen Verein, den FC Ottendorf:

Wie gesagt, wir können unter die ersten Fünf kommen.

Witzig ist, dass ich jetzt zum Beispiel mit Karl-Niklas Drescher und anderen zusammenspiele. Mit ihren Vätern habe ich damals auch schon zusammengespielt (lacht).



Da merkst Du endlich mal, wie alt Du wirklich bist (lacht)! Paule, ich danke Dir für Deine Zeit!

Gerne Micha, ich danke für das tolle Gespräch. Ist ja echt geil hier (lacht)!

Info **Steffen Köger** (bald 49)

Position: Sturm

Heimatverein: TSV Eutendorf

Bisherige Vereine: 2x TSV Eutendorf, 2x FC Ottendorf, 2x TSV Gaildorf, 2x Spvgg Unterrot, 2x SV Westheim, 2x Spvgg Kirchenkirnberg, TSV Sulzbach-Laufen, TSF Gschwend



Steffen Köger (links) von den TSF Gschwend ist nur schwer zu bremsen. Die Untergröninger Abwehrspieler konnten zwar ein Tor von ihm verhindern, doch bei zwei Treffern lieferte Köger die Vorarbeit beim Gschwender 3:1. FOTO: HANS BUCHHOFER



Steffen Köger war wieder einmal Gaildorfs druckvollster Stürmer. Ihm gelang in der 75. Minute der 1:0-Siegtreffer per Elfmeter. Bild: Buchhofer

In seinen 30 Jahren als aktiver Fußballer war Paule bei vielen Vereinen im Limpurger Land und hat sich mit seiner offenen und ehrlichen Art in die Herzen der Zuschauer gespielt – generationsübergreifend.

Begonnen hat seine Karriere beim TSV Eutendorf, den er als Heimatverein bezeichnet, dort hat er auch öfters Station gemacht. Kurios waren damals die Anfänge, denn eine „richtige“ Jugendarbeit, wie man sie heute kennt, gab es in der Form noch nicht. Man hat eben in der Freizeit gekickt.

Trainer Hermann Ameis brachte Steffen Köger mit 18 Jahren zum Vereinsfußball, zuvor spielte Paule beim „FC Seestadt“ – Hermann Ameis, „mein Ziehvater“, wie ihn Köger nennt, war bei „Fortuna Gaildorf“. „Er meinte ich solle doch einfach mal im Verein kicken.“ Gesagt, getan und so wurde aus dem Engagement beim FC Seestadt also ein Karrierebeginn beim TSV Eutendorf. Als Ameis zum TSV Sulzbach-Laufen wechselte, kam Paule freilich gleich mit. Schönstes Erlebnis damals: „Wir haben vor 1.400 Zuschauern in der Relegation gespielt, aber leider verloren. Martin Schneider hatte damals in der letzten Minute einen Elfmeter verschossen...“ Zusammengespielt hat Paule damals übrigens auch mit Jochen Schneider gekickt. Schneider ist heute Vorstand-Sport beim FC Schalke 04 und war früher beim VfB Stuttgart und später auch bei RB Leipzig in Funktion für den Profifußball.

Beim TSV Gaildorf und beim SV Westheim war Paule zwei Mal, bei den TSF Gschwend derweil nur für ein halbes Jahr. Nur? Etwas kurios die Erklärung: „Dort war ich innerhalb von einer Woche frei für Unterrot, weil ich Vertragsamateur wurde.“ Martin Basler, damals Trainer bei der Spvgg Unterrot, holte den Goalgetter wieder in den Raum Gaildorf zurück – prompt wurde die Elf dritter. Wertvolle Mitspieler waren damals „unter anderem Ralf Graf, Steffen Schürg, Rainer Kern, Viktor Plakinger, Oli Moll, Ahmet Sahin oder Alex Dietrich, bevor er seinen schweren Unfall hatte.“ Und noch wertvoller war in Unterrot: „Das alte, urige Vereinsheim – richtig geil! Wie auch die Kameradschaft!“

Bei den TSF Gschwend war damals zum Beispiel ein junger Ralf Kronmüller die herausragende Figur als Libero, Horst Ackermann war Spielleiter. In Unterrot war Paule auch zu einem späteren Zeitpunkt nochmal: als Spielertrainer mit Ronny Stowasser zusammen. „Wieder eine echt geile Kameradschaft“, schwelgt er in Erinnerungen. „Andi Zauner war damals auch schon aktiv als Spielleiter gewesen. Wenn er nicht wäre, würde es den Verein heute auch gar nicht mehr geben.“ Nun ist er also beim FC Ottendorf, wo er auch schon ein Engagement hatte. Das war damals zwei Jahre unter Steffen Gentner, „bis ich Hüftprobleme hatte“. Man kann für den sympathischen „Oldie“ nur hoffen, dass Hüftprobleme bis zum Erreichen seines Ziels ausbleiben. Aber da hat auch Köger selbst ein Wörtchen mit zu reden. Ein Nierengurt hilft bei kalten Ausflügen mit dem Motorroller sicherlich fürs Erste...

